

Wintersemester 2016/17

Seminar: Arthur Schopenhauer, Die beiden Grundprobleme der Ethik

= Bachelorstudiengang: Grundtexte der Praktischen Philosophie (06-B-P4)

= Lehramtsstudiengänge: Praktische Philosophie

Dienstag, 12-14 Uhr, Residenz, Raum 28

Arthur Schopenhauers Schriften „Über die Freiheit des Willens“ und „Über die Grundlage der Moral“ bieten eine umfassende Phänomenologie des menschlichen Handelns. Schopenhauer stellt seine Ethik im Ausgang vom „Urphänomen“ des Mitleids der kantischen Vernunft- und Pflichtethik gegenüber. Er wendet sich damit gegen jede philosophische Konzeption, die – bewusst oder unbewusst – den Gedanken des eigenen oder wechselseitigen Nutzens zur Grundlage der Moral macht.

Text

> Arthur Schopenhauer, Die beiden Grundprobleme der Ethik, behandelt in zwei akademischen Preisschriften, 1841

1: Preisschrift über die Freiheit des Willens, 1839

2: Preisschrift über die Grundlage der Moral, 1840

In: Werke, hg. v. Ludger Lütkehaus, Zürich, Haffmans bzw. Darmstadt, WBG

Der Text ist im Buchhandel leider vergriffen. Er wird daher als Kopie zur Verfügung gestellt – abholbar ab Donnerstag, 27.10.2016, im Copyshop „Copy Creativ Service“, Hofstrasse 18, 97070 Würzburg.

Prüfungsmodalitäten

-Bachelorstudiengang (neue ASPO): Mündliche Prüfung (ca. 25 Minuten)

-Bachelorstudiengang (alte ASPO): Klausur (90 Minuten) – oder Teilnahmebestätigung, bei Prüfung im Parallelseminar „Grundprobleme der Praktischen Philosophie“

-Lehramtsstudiengänge: Referat *oder* Mündliche Prüfung (jeweils ca. 25 Minuten)

Inhalt

-Vorrede zur Ersten Auflage

-Vorrede zur Zweiten Auflage

Preisschrift über die Freiheit des Willens

1: Begriffsbestimmungen

2: Der Wille vor dem Selbstbewußtsein

3: Der Wille vor dem Bewußtsein anderer Dinge

4: Vorgänger

5: Schluß und höhere Ansicht

-Anhang, zur Ergänzung des ersten Abschnitts

Preisschrift über die Grundlage der Moral

1: Einleitung (§ 1-2)

2: Kritik des von Kant der Ethik gegebenen Fundaments (§ 3-11)

3: Begründung der Ethik (§ 12-20)

4: Zur metaphysischen Auslegung des ethischen Urphänomens (§ 21-22)

Arthur Schopenhauer

Leben

- 1788 Danzig
*22. Februar (Mutter: Johanna, geb. Trosiener, Schriftstellerin; Vater: Heinrich Floris Schopenhauer, Kaufmann)
- 1797 Geburt der Schwester Adele (später Schriftstellerin und Bildende Künstlerin)
Le Havre
Französisch-Unterricht, Aufenthalt bei der Familie des Kaufmanns Blésimaire
- 1799 Hamburg
Rungesche Kaufmannsschule
Europareise
- 1805 Tod des Vaters (vermutlich Suizid)
- 1807 Gotha
Gymnasium
Weimar
Abitur
- 1809 Übernahme des väterlichen Erbes: persönliche und wirtschaftliche Trennung von der Mutter
Göttingen
Studium: Medizin, Philosophie (v.a. Platon, Kant)
- 1811 Berlin
Studium bei Fichte und Schleiermacher
- 1813 Weimar/Rudolstadt/Jena
Dissertation: -Über die vierfache Wurzel des Satzes vom zureichenden Grunde
Beschäftigung mit altindischer Philosophie
- 1814 Dresden
Abfassung von -Die Welt als Wille und Vorstellung (bis 1818)
- 1818 Erste Italienreise
- 1820 Berlin
Privatdozent: Vorlesungen in Konkurrenz zu Hegel
- 1822 Zweite Italienreise
- 1833 Frankfurt/M.
Allmähliche Bekanntheit
- 1838 Tod der Mutter
- 1849 Tod der Schwester
- 1860 21. September Tod Schopenhauers

Werk

- Dissertation: -Über die vierfache Wurzel des Satzes vom zureichenden Grunde, 1813²1847
- Über das Sehn und die Farben, 1815
- Die Welt als Wille und Vorstellung, 1: 1819, 2: 1844
- Über den Willen in der Natur, 1836
- Die beiden Grundprobleme der Ethik, 1841
- Parerga und Paralipomena, 1851

Vorlesungen (1820):

- 1: Theorie des gesammten Vorstellens, Denkens und Erkennens
- 2: Metaphysik der Natur
- 3: Metaphysik des Schönen
- 4: Metaphysik der Sitten

Ausgaben

- Arthur Schopenhauer, Werke, 5 Bde., Beibuch. Nach den Ausgaben letzter Hand hg. v. Ludger Lütkehaus, unter Mitwirkung von Michel Bodmer, Zürich, Haffmans, Darmstadt, WBG
- Arthur Schopenhauer, Philosophische Vorlesungen, 4 Bde., hg. v. Volker Spierling, München, Piper
- Arthur Schopenhauer, Der handschriftliche Nachlaß, 5 Bde., hg. v. Arthur Hübscher, Frankfurt/M., Kramer